Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Sekundarstufe I – Gesamt-/Sekundarschule

Chinesisch

(Fassung vom 31.01.2022)

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Chinesisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

• Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.

• Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

**Inhalt**

[1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4](#_Toc67404008)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 6](#_Toc67404009)

[2.1 Unterrichtsvorhaben 7](#_Toc67404010)

[2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 45](#_Toc67404011)

[2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 46](#_Toc67404012)

[2.4 Lehr- und Lernmittel 52](#_Toc67404013)

[3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 54](#_Toc67404014)

[4 Qualitätssicherung und Evaluation 55](#_Toc67404015)

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

*Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

* Leitbild der Schule,
* Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
* schulische Standards zum Lehren und Lernen,
* Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Gesamtschule konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

* vierzügig,
* 840 Schülerinnen und Schüler,
* 60 Lehrpersonen.

**Chinesisch im Leitbild der XY-Schule**

Der Erwerb interkultureller Kompetenz und die internationale Ausrichtung der XY-Schule mit innovativem Fremdsprachenangebot und zahlreichen Schulpartnerschaften ist ein wichtiger Baustein unseres Leitbilds. Unsere Schule hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist uns ein Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers basierend auf dem Verständnis, interkulturelle Vielfalt als Chance wahrzunehmen, in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem überfachlichen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Chinesisch mit daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer angestrebt. Ein besonderer Schwerpunkt dabei erfährt das digitale Lernen und Lehren. Dadurch wird eine Verknüpfung zur Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens und der individuellen Förderung angestrebt und an der XY-Schule konzeptionell umgesetzt.

Das didaktisch-methodische Konzept des Faches Chinesisch orientiert sich an den Konzepten des Schulprogramms: 1) Didaktisch-methodisches Konzept einschl. ILKA; 2.) Konzept zur Leistungsbeurteilung; 3) Konzept zum Umgang mit Vielfalt; 4) Lernzeiten-Konzept; 5) Medienkonzept; 6) Sprachbildungskonzept; 7) Fortbildungskonzept sowie 8) Fahrten und Austauschkonzept.

**Rahmenbedingungen des Faches**

Das Fach Chinesisch wird an der XY-Schule in der Sekundarstufe I als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 sowie als 3. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 in einem Umfang von jeweils 4 Wochenstunden angeboten. Beide Kursarten werden in der Sekundarstufe II im Grundkurs „Chinesisch fortgeführt“ zusammengeführt mit der Option, die Abiturprüfung im 3. und 4. Fach abzulegen.

Die Fachgruppe Chinesisch umfasst vier fest angestellte Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Chinesisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Darüber hinaus werden regelmäßig Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Fach Chinesisch an der Schule ausgebildet und Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten zur Unterstützung in der unterrichtlichen Praxis eingesetzt. Über die regelmäßig stattfindenden Fachgruppen- und Fachkonferenzsitzungen hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung zusammen mit den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein statt, in der Absprachen – insbesondere zur standardorientierten Vernetzung der Fächer und damit verbundener Synergie-Effekte sowie zu fachaffinen Fort- und Weiterbildungsbedarfen – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Vorhaben und Aufgaben Sitzungen in so genannten Kleinkonferenzen (KK) statt, die jahrgangsbezogen und auch fachaffine organisiert sein können.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, in den technisch und digital gut ausgestatteten Fremdsprachenfachräumen elektronisch zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Der Bereich des digitalen Lehrens und Lernens steht dabei seit einigen Jahren besonders im Fokus und wird im Hinblick auf die geplanten iPad-Jahrgänge kontinuierlich entwickelt.

Die Schule pflegt – im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen – seit 2008 eine kontinuierliche Schulpartnerschaft mit der chinesischen Mittelschule Nr.1 der Stadt Xi’an 西安一中. Dazu werden jährlich projektbezogene Austauschbesuche sowie weitere (digitale) unterrichtliche Projekte gemeinsam durchgeführt. Die Fachgruppe Chinesisch wirkt regelmäßig an Vorhaben und Veranstaltungen schulexterner Partner mit und trägt damit zur Entwicklung und Pflege der umfangreichen, vielfältigen deutsch-chinesischen Kooperationen im kulturellen und wirtschaftlichen Bereich bei, die eine regionale und kommunale Besonderheit darstellen. Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit wird ebenso mit den Museen und Kunstsammlungen, den Hochschulen sowie akademischen, sozialen und kulturellen Einrichtungen mit Chinabezug gepflegt; hervorzuheben sind hier im Besonderen das China-Kompetenz-Zentrum, die Mercator-Stiftung, die Konfuzius-Institute, der Fachverband Chinesisch e.V. etc. Im Schuljahr 2019/20 wurden erstmals auch virtuelle Formate für Austauschbegegnungen und -projekte genutzt.

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben

- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben

- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Chinesisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Themenübersicht 2. FS Jg. 7-10**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Jg. 7** | **Jg. 8** | **Jg. 9** | **Jg. 10** |
| **我叫**Wǒ jiào…*Ich heiße…*Vorstellen der eigenen Person | **这是我的学校**Zhè shì wǒde xuéxiào！*Das ist meine Schule* Die eigene Schule vorstellen  | **你每天早上吃什么**Nǐ měitiān zǎoshàng chī shénme?*Was isst du jeden Morgen?*Essgewohnheiten Dtl./China vergleichen  | **我家住在北城，我的房间不太大**Wǒ jiā zhùzài Běichéng, wǒ de fángjiān bù tài dà！Meine Familie wohnt in der Nordstadt, *mein Zimmer ist nicht sehr groß.* Die Wohnung unddas eigene Zimmer vorstellen und bewerten |
| **这是我家**Zhè shì wǒ jiā，**这是我朋友** zhè shì wǒ péngyǒu！*Das ist meine Familie, das ist mein Freund.* Sich und seine Familie vorstellen | **你今天上什么课**Nǐ jīntiān shàng shénme kè？*Welche Fächer hast du heute?*Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben  | **我们点外卖**，**怎么样**Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng？*Lass uns etwas zu essen bestellen, ok?* Essgewohnheiten begründen |
| **你有手机吗**Nǐ yǒu shǒujī ma？*Hast du ein Handy?*Dinge des Alltags beschreiben | **汉语课有意思吗**Hànyǔkè yǒu yìsī ma？*Ist Chinesisch interessant?* Unterrichtsfächer bewerten | **今天我不舒服**Jīntiān wǒ bù shūfu！*Mir ist heute nicht gut!* Beim Arzt und eine Entschuldigung schreiben…  | **你怎么去学校**Nǐ zěnme qù xuéxiào？*Wie kommst du zur Schule?*Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren |
| **我的一天**Wǒ de yī tiān! *Mein Tag.*Den eigenen Tagesablauf beschreiben | **你周末做什么**Nǐ zhōumò zuò shénme？*Was machst du am Wochenende?* Wochenendgestaltung planen und sich verabreden | **过年好**Guònián hǎo**! 你送电子红包了吗**Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma？*Alles Gute zum Neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?*Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen | **你考得怎么样**Nǐ kǎo de zěnmeyàng？*Wie war die Prüfung?*Prüfungs- und Schulsystem Dtl./China im Vergleich |
| **你喜欢做什么**Nǐ xǐhuān zuò shénme？*Was machst du gerne?* Alltag und Freizeitgestaltung vorstellen | **今天很热**Jīntiān hěn rè，**我们去游泳吧**wǒmen qù yóuyǒng ba! *Heute ist es sehr heiß, lass uns schwimmen gehen!* Wetter beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern | **这件衣服怎么样**Zhè jiàn yīfú zěnmeyàng？*Wie findest du dieses Kleidungsstück?* Shoppen -Kleidung beschreiben und bewerten | **你准备去中国留学吗**Nǐ zhǔnbèi qù Zhōngguó liúxué ma？*Hast du vor, für einen Auslandsaufenthaltnach China zu gehen?* Schulsystem und – alltag in China beschreiben und einen Auslandsaufenthalt vorbereiten |
| **我今天过生日**Wǒ jīntiān guò shēngrì- **祝你生日快乐**Zhù nǐ shēngrì kuàilè！*Heute feiere ich Geburtstag – Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!* Eine Geburtstagsfeier planen und dazu einladen | **你暑假打算做什么**Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme？*Was planst du für die Sommerferien?*Ferienpläne vorstellen und begründen | **你在哪儿买衣服** Nǐ zài nǎr mǎi yīfú？*Wo kaufst du deine Kleidung? -* Konsumverhalten diskutieren  | **你将来要做什么**Nǐ jiānglái yào zuò shénme？*Was möchtest du später beruflich machen?* Berufswünsche äußern und begründen |

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Themenübersicht 3. FS Jg. 9-10**

|  |  |
| --- | --- |
| **Jg.9** | **Jg.10** |
| **这是我家**Zhè shì wǒ jiā，**这是我朋友** zhè shì wǒ péngyǒu！*Das ist meine Familie, das ist mein Freund.* Sich und seine Familie vorstellen | **我们点外卖**，**怎么样**Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng？*Lass uns etwas zu essen bestellen, ok?* Essgewohnheiten diskutieren |
| **你周末做什么**Nǐ zhōumò zuò shénme？*Was machst du am Wochenende?* Wochenendgestaltung planen und sich verabreden |
| **这是我的学校**Zhè shì wǒde xuéxiào！*Das ist meine Schule!* Die eigene Schule vorstellen | **过年好**Guònián hǎo**! 你送电子红包了吗**Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma？*Alles Gute zum Neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?*Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen |
| **你今天上什么课**Nǐ jīntiān shàng shénme kè？*Welche Fächer hast du heute?*Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben und vergleichen | **你在哪儿买衣服** Nǐ zài nǎr mǎi yīfú？*Wo kaufst du deine Kleidung?* Konsumverhalten diskutieren |
| **今天很热**Jīntiān hěn rè，**我们去游泳吧**wǒmen qù yóuyǒng ba! *Heute ist es sehr heiß, lass uns schwimmen gehen!* Wetter beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern |
| **你怎么去学校**Nǐ zěnme qù xuéxiào？*Wie kommst du zur Schule?*Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren | **你暑假打算做什么**Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme？*Was planst du für die Sommerferien?*Ferienpläne vorstellen und begründen |

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Chinesisch ab Jahrgangsstufe 7 bis Jahrgangsstufe 10**

|  |
| --- |
| **UV 7.1 我叫** *Wǒ jiào****…*** *Ich heiße…* Vorstellen der eigenen Person (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen; sich in unterschiedlichen Rollen an informellen [und formalisierten] thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen ***Wort- und Zeichenschatz*:** grundlegenden Wortschatz [sowie begrenzten Zeichenschatz] zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden***Orthografie*:** Kenntnisse der Grundstriche [und grundlegende Strichfolge-Regeln anwenden]**IKK:** Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen**Sprachbewusstheit:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben***Grammatik*:** bejahte und verneinte Aussage- sowie Fragesätze***Aussprache und Intonation*:**Aussprache der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie der vier Töne und des neutralen Tons**TMK:** Ausgangstexte: didaktisierte Texte; Zieltexte: informelle Gespräche, Personenbeschreibungen**SLK:** Strategien zur Aneignung, Erweiterung und weitgehend selbständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Sprechen:*sich mit persönlichen Angaben vorstellen, **IKK***:* Unterschiede in Nennung von Vor- und Nachnamen; (geographische) Kenntnisse über chinesische Städte und Regionen (auf Deutsch)**Wort- und Zeichenschatz:** Angaben zur Person, Zahlen 0-10, 课堂用语**Mögliche Umsetzung:** Erstellen eines Steckbriefes (analog oder digital) unter Anwendung des Wortschatzes mündlich/schriftlich: Zahlen 1-10 (auch in Zeichen); Personal- und Fragepronomen (Pinyin); Anwendung erster 课堂用语-Redemittel**Medienbildung:**Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) |

|  |
| --- |
| **UV 7.2 这是我家** *Zhè shì wǒ jiā*，**这是我朋友** *zhè shì wǒ péngyǒu* Sich und seine Familie vorstellen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben; sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern***Grammatik*:** Mengen [und Häufigkeiten] angeben***Aussprache und Intonation*:** kurze, einfache Texte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen**IKK:** repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden**Sprachbewusstheit:** Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Familie, Freundschaft/Partnerschaft***Grammatik*:** Zähleinheitswörter ***Orthografie*:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen mit Tonzeichen in der Lautumschrift**TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (informelle Gespräche, Informationstexte, Audioclips); Zieltexte: informelle Gespräche, Personenbeschreibungen **SLK:** Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Wort- und Zeichenschatz:Strategien der Wortschatzarbeit; Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über Ein-/Zwei-Kind-Politik in China**Wort- und Zeichenschatz:** Familienmitglieder, Demonstrativpronomen, Zähleinheitswort 个**Grammatik:** Familienmitglieder bezeichnen, Entscheidungsfragen mit 吗 stellen**Mögliche Umsetzung:** Vorstellen der eigenen Familie und anderer Familien; Erstellen eines Familienstammbaums und ggfs. eines bildgestützten Videos „这是我家…“, Vergleich der Familienbezeichnungen im Deutschland und China**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung (介绍你、你家和你朋友)**Medienbildung:** sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4) |

|  |
| --- |
| **UV 7.3 你有手机吗** *Nǐ yǒu shǒujī ma?* *Hast du ein Handy?*Dinge des Alltags beschreiben(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen kurzen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Grammatik*:** Sachverhalte [und Erlebnisse] schildern***Aussprache und Intonation*:** kurze, einfache Texte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen**IKK:** Einblicke in die chinesischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.**TMK:** unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freizeitgestaltung und Konsumverhalten, Bedeutung digitaler Medien im Alltag: reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung; erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben ***Grammatik*:** einfache Attribute mit 的 de **TMK:** Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, informelle Gespräche; Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, informelle Gespräche**SLK:** Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen; zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wort- und Zeichenschatz:** Alltagsgegenstände, Dinge des täglichen und persönlichen Gebrauchs, Verneinung von有**Grammatik:** Sachen bezeichnen und beschreiben; Entscheidungsfrage V 不 V/ 有没有**Mögliche Umsetzung:** Erstellen eines Plakats (analog oder digital) zu den eigenen Gegenständen, Gespräch/Rollenspiel **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit: Schreiben/Leseverstehen; Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz: bildgestützte Beschreibung persönlicher Gegenstände (persönliche Nachricht); Sonstige Leistungen: Rollenspiel**Medienbildung:**unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten (MKR 2.1, 2.2, 2.3)**Verbraucherbildung:** Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft; Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums;Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, A, D) |

|  |
| --- |
| **UV 7.4 我的一天** *Wǒ de yī tiān!*Den eigenen Tagesablauf beschreiben(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Schreiben*:** in Alltagssituationen zielführend schriftlich, auch in digitaler Form kommunizieren, digitale Werkzeuge für einfache Formen des individuellen und kollaborativen Schreibens einsetzen ***Wort- und Zeichenschatz*:**einen grundlegenden Wortschatz auf der Basis der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie einen begrenzten Zeichenschatz zur [Besprechung, Strukturierung und] Gestaltung von Texten anwenden***Orthografie*:**Schriftzeichen in Strichanzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben**IKK:** repräsentative Verhaltensweisen, Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.**TMK:** Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital verfassen, umformen, ergänzen [und kreativ bearbeiten] |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Alltagsleben, Tagesabläufe***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien***Aussprache und Intonation:*** Intonation von Aussagesätzen, Fragen***Orthografie:*** Anordnung der Schriftzeichen-Komponenten**TMK:** Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum (Informationstafeln); Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (digitales Tagebuch), (persönliche) Nachrichten**SLK:** Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Sprechen: Tagesabläufe, -aktivitäten beschreiben; von Ereignissen berichten**Wort- und Zeichenschatz:** Alltagsaktivitäten, Uhrzeit**Grammatik:** Angabe der Uhrzeit, Zeitangaben beim Tagesablauf**Mögliche Umsetzung:** Übertragung systematischer Wortschatzarbeit auf Zeichenschatz; Erstellen eines Tagesplans (analog oder digital), notizgestützte Präsentation “我的一天…”, mündliche Mittlung eines deutschsprachigen Tagesplans von Mit-SoS “他|她的一天…”**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz/Grammatik: Zeitangaben)**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) |

|  |
| --- |
| **UV 7.5 你喜欢做什么？** *Nǐ xǐhuān zuò shénme？*Alltag und Freizeitgestaltung vorstellen (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| **Hör*-/Hörsehverstehen:*** einfachen, klar artikulierten auditiv [und audiovisuell] vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Grammatik***: Gefühle [Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen, Vorschläge und Erwartungen] äußern **TMK:** unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte und Medienprodukte Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren **SLK:** die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen**Sprachbewusstheit:** grundlegende Kenntnisse über die Struktur der Schriftzeichen, u.a. zu den Radikalen und der Phonem-Graphem-Beziehung, der Grundstricharten und der Strichzahl nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freundschaft[/Partnerschaft], Freizeitgestaltung und Konsumgewohnheiten; jugendgemäße kulturelle Ereignisse***Grammatik*:** einfache Konnektoren***Aussprache und Intonation*:**Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen**TMK:** Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, informelle Gespräche; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeintrag), informelle Gespräche**SLK:** Strategien zur Wort-, Zeichen- und Texterschließung auch unter Anwendung der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie elementarer Kenntnisse der Schriftzeichenstruktur (Radikale, Komponentenzerlegung, Grundstriche, Strichanzahl); Strategien zur Nutzung digitaler Werkzeuge für die Wort- und Zeichenerschließung |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Sprechen: u.a. Rollenspiel**Wort- und Zeichenschatz:** Aktivitäten der Freizeitgestaltung, Hobbys, Adjektive der Gefühlsäußerung, Steigerungsadverbien; (Modal-)Verb喜欢**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Hobbys und Freizeitgestaltung“, Rollenspiel**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hören und Schreiben ((Chat-)Gespräche über Freizeitgestaltung), isolierte Überprüfung: Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkt Wortschatz/Grammatik: Interessen und Vorlieben)**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1); Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)**Verbraucherbildung:** Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, B, D) |
| **UV 7.6 我今天过生日***Wǒ jīntiān guò shēngrì-* **祝你生日快乐***Zhù nǐ shēngrì kuàilè！*Eine Geburtstagsfeier planen und jn. einladen (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprachmittlung*:** in informellen [und einfach strukturierten formalisierten] Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache [auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und] adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben***Grammatik:*** [Gefühle, Meinungen,] Bitten, Wünsche, Aufforderungen [und Verbote sowie Vermutungen,] Vorschläge [und Erwartungen] äußern**IKK*:*** in einfachen interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freizeitgestaltung und Konsumgewohnheiten; Feste, Umgang mit Traditionen (Bedeutung der Zeitrechnung nach dem Mondkalender, Geschenkkultur, Geburtstagsbräuche) ***Grammatik*:** Aufforderungssätze**TMK:** Ausgangstexte: Briefe, E-Mails (Geburtstagseinladung), Lieder; Zieltexte: (persönliche) Nachrichten (Einladungen), Glückwunschkalligraphie **SLK:** Strategien zur Produktion von Schriftzeichentexten mit digitalen Medien |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Leseverstehen: u.a. kurze – auch authentische – Texte (Einladungen) mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit entnehmen**Wort- und Zeichenschatz:** Diskursmittel für Einladungen, Glückwünsche, Freizeitaktivitäten**Unterrichtliche Umsetzung:** Einladungskarten, Glückwunschkalligraphien erstellen; Planung eines Geburtstagsfestes (Ort, Zeit, Aktivitäten etc.)**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung (Geburtstagseinladung beantworten; Einladung mit Ort, Zeit, Aktivitäten verfassen)**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) |

|  |
| --- |
| **UV 8.1 这是我的学校** *Zhè shì wǒde xuéxiào！Das ist meine Schule* Die eigene Schule vorstellen (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben, sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern**Grammatik:** Sachverhalte [und Erlebnisse] schildern, Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche [zeitliche] und logische Bezüge darstellen***Aussprache und Intonation*:** in vertrauten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren**IKK:** in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen**TMK:** Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sachgerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen**SLK:** kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags, erste Einblicke in das Schulsystem***Grammatik*:** einfache Konnektoren, Modalverben***Aussprache und Intonation*:** Übertragung der Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter**TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, Annonce, (Flyer bzw. Homepage-„Flyer“ von Schulen, Informationstafeln), Briefe, E-Mails; Zieltexte: Präsentationen und Berichte (Informationsplakate) **SLK:** Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten; zur Aneignung, Erweiterung und weitgehend selbständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Leseverstehen:*kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; *Schreiben:* Plakate anfertigen; Anknüpfen an vorhandenem soziokulturellen Orientierungswissen: unterschiedliche Schulsysteme in verschiedenen (Bundes-)Ländern**Wort- und Zeichenschatz:** Schule/Schulsystem; Diskursmittel für kurze Präsentationen**Mögliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge; Erstellen kurzer Präsentationen in Gruppen mit unterschiedlichen Themen (ggf. stichwortgestützt durch Informationstafeln – analog oder digital): Vorstellen 1) der eigenen Schule, 2) des Schulsystems in Deutschland und 3) des Schulsystems in China mit anschließendem „Museumsgang“**Leistungsüberprüfung**: Präsentation mit digitalem oder analogen Plakat; („Imagefilm“ zur Vorstellung der eigenen Schule) ggf. mündliche Kommunikationsprüfung bzw. Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel mit dem Schwerpunkt: Grammatik **Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) |
| **UV 8.2 你今天上什么课** *Nǐ jīntiān shàng shénme kè***?** Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben und vergleichen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Schreiben*:** ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten [sowie Interessen und Absichten darstellen]***Sprachmittlung*:** in informellen [und einfach strukturierten formalisierten] Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben, Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf notwendige Erläuterungen hinzufügen***Grammatik*:** Aussagen und Fragen sowie Vergleiche formulieren, Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge darstellen**IKK:** sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen**TMK:** Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital verfassen, umformen, ergänzen und kreativ bearbeiten; unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags, erste Einblicke in das Schulsystem (Schultag; Schulfächer in Deutschland und China)***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien, Zähleinheitswörter**TMK:** Ausgangstexte: informelle Gespräche, (persönliche) Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, E-Mail; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeinträge), E-Mail, Berichte**SLK:** Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung; zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen; zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Strategien zur Nutzung von Wörterbüchern; Soziokulturelles Orientierungswissen:Ursachen und Folgen von sozio-ökonomisch determinierter Bildung (auf Deutsch)**Wort- und Zeichenschatz:** Unterrichtsfächer, schulische Angebote; Diskursmittel zur Kompensation von sprachlichen Schwierigkeiten bei der Sprachmittlung**Grammatik:** einfache Formen des Vergleichs 一样、不一样**Mögliche Umsetzung:** E-Mail-Korrespondenz im Rahmen von Onlineprojekten in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und China „我的学生生活“, „我在学校的一天“**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung (Schulalltag in einer E-Mail beschreiben und vergleichen) **Medienbildung:** Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) |

|  |
| --- |
| **UV 8.3 汉语课有意思吗***Hànyǔkè yǒu yìsī ma?*Unterrichtsfächer bewerten(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen, einfache non- und paraverbale Signale setzen***Grammatik*:** Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und [Verbote sowie Vermutungen], Vorschläge und Erwartungen äußern***Aussprache und Intonation*:** grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen**IKK:** Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.**TMK:** unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte und Medienprodukte Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren **Sprachbewusstheit**: ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation in Ansätzen reflektieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags (Schulfächer, unterschiedliche Fächer in China und Deutschland; Form und Bedeutung von Prüfungen und Noten)***Grammatik*:** Modalverben; einfache Konnektoren**TMK:** Ausgangstexte: informelle und formalisierte Gespräche (Audio- und Video-Clips), (persönliche) Nachrichten und Berichte, ggf. literarische Texte); Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Chat-Nachricht, Video-Nachricht/Erklär-Videos)**SLK:** Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen; zur Unterstützung des dialogischen Sprechens; zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Strategien zum stichwortgestützten dialogischen Sprechen (Verwendung von Impuls- und Redekarten); Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; Erstellen eines Erklärvideos**Wort- und Zeichenschatz:** Diskursmittel zur Meinungsäußerung und -begründung sowie jemanden anhand von einfachen Argumenten, u.a. Vor- und Nachteile einer Entscheidung, überzeugen; weitere Adjektive der Meinungs- und Gefühlsäußerung; Adverbien: 比较、非常、特别**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiel bzw. Gespräche mit erster Anwendung von Diskursmitteln des Pro- und Contra- Argumentierens; Video-Nachrichten/Erklär-Videos mit Tipps für die Fächerwahl (Gespräch mit Vorstellen, Bewerten der Fächer mit Vor- und Nachteilen)**Leistungsüberprüfung:** Rollenspiel als mündliche Kommunikationsprüfung: (Überzeugungs-/Beratungs-) Gespräch zur Wahl eines Schulfaches oderKlassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (begründen, beraten, bewerten unter Verwendung von Adjektiven der Gefühls- und Meinungsäußerung)**Medienbildung:** verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) |
| **UV 8.4 你周末做什么***Nǐ zhōumò zuò shénme?* Wochenendgestaltung planen und sich verabreden(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprachmittlung*:** in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben, Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf notwendige Erläuterungen hinzufügen***Grammatik*:**Sachverhalte und Erlebnisse schildern, [Gefühle, Meinungen,] Bitten, Wünsche, Aufforderungen [und Verbote sowie Vermutungen,] Vorschläge und Erwartungen äußern***Orthografie*:** Schriftzeichen in Strichanzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben**IKK:** repräsentative Verhaltensweisen, Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden**TMK:** unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freundschaft/Partnerschaft, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Einblicke in chinesischsprachige Regionen: erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben; jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse ***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien, Modalverben**TMK:** Ausgangstexte: E-Mails, (persönliche) Nachrichten und Berichte (Chat-Nachricht, Blogbeiträge); Gedichte (Raps, Poetry Slam); Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Chat-Nachricht, Blogbeiträge), Berichte (Tagebucheinträge, Poetry Slam)**SLK:** Strategien; zur Nutzung digitaler Werkzeuge zur Wort- und Zeichenerschließung; zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Diskursmittel:Höflichkeitsfloskeln; Erstellen eines Vlogs; Soziokulturelles Orientierungswissen: kulturspezifische Freizeit- und Wochenendgestaltung**Wort- und Zeichenschatz:** Wortfeld „Freizeit- und Wochenendgestaltung“, Diskursmittel zur Verabredung**Grammatik:** erste Anwendung der Aspektpartikel 了 und 过**Mögliche Umsetzung**: systematische Wort- und Zeichenschatzarbeit zum Themenfeld „Freizeit- und Wochenendgestaltung“; Chat-/Kurztext-Dialog zur Verabredung; Blog/Vlog über die Freizeit- bzw. Wochenendgestaltung, ggf. alternativ literarische Formate: Rap oder Poetry-Slam eventuell mit Wettbewerb**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung (Chat-Dialog: Verabredung zur Wochenendgestaltung; Bericht über ein Wochenende)**Medienbildung:** Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) |

|  |
| --- |
| **UV 8.5 今天很热***Jīntiān hěn rè，***我们去游泳吧***Wǒmen qù yóuyǒng ba !* Wetterverhältnisse beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** [sich und] ihre Lebenswelt beschreiben [Auskünfte über sich und andere geben]; in einfacher Form von Ereignissen berichten sowie Interessen, Vorhaben und Absichten darstellen ***Grammatik***: Gefühle Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen, Vorschläge und Erwartungen äußern***Aussprache und Intonation*:** grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen**IKK:** in einfachen interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten**Sprachbewusstheit:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren  |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freundschaft, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; erste Einblicke in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben, regionale Besonderheiten, jugendgemäße kulturelle Ereignisse***Grammatik*:** Aufforderungssätze, Modalverben, Satzpartikel 吧***Aussprache und Intonation*:**Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen**TMK:** Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, Annonce; Schaubild (Wetterkarten, Audio- und Videoclips); Zieltexte: informelle Gespräche, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Verabredung per Chat-Nachricht), Bildbeschreibungen  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Hörverstehen: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Inhalte, z.B. Wetter, Temperatur, Aktivität entnehmen; Soziokulturelles Orientierungswissen: Zusammenhang zwischen Konsumverhalten und Klimawandel**Wort- und Zeichenschatz:** Wortfeld: „Wetter und Klima“ und weitere Freizeitaktivitäten; Diskursmittel für Aufforderungen, Überreden und Überzeugen**;** Bedeutungszusammenhang zwischen (piktographischen) Schriftzeichen bzw. Radikalen und Wetterphänomen erkennen und als Entschlüsselungsstrategie anwenden**Grammatik:** Imperativ mit Satzpartikel 吧; Beschreibung und Bewertung von Wetterphänomenen mit Adverbien (u.a. 太、、还、有一点) und Adjektiven (u.a. 热、冷、冻、暖和)**Mögliche Umsetzung**: persönliche (Chat-)Nachricht (Aufforderung/Einladung) zur gemeinsamen Freizeitgestaltung; Planung einer gemeinsamen Aktivität unter Berücksichtigung vom Wetter/Klima (Ort, Zeit, Aktivitäten etc.) **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben (persönliche Text-/Sprach-/Chat-Nachricht: Verabredung/Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktivität) **Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)**Verbraucherbildung:** Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, B, D) |

|  |
| --- |
| **UV 8.6 你暑假打算做什么***Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme?* Ferienpläne vorstellen und begründen (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Texte vor dem Hintergrund grundlegender textsortenspezifischer Merkmale und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen***Schreiben*:** ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] sowie Interessen und Absichten darstellen; digitale Werkzeuge sowohl für das individuelle, als auch für das kollaborative Schreiben einsetzen***Grammatik:*** Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge darstellen**;** in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen**IKK:** sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen**SLK:** bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; geografischer Überblick über China und Taiwan; erste Einblicke in gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches Leben; regionale Besonderheiten; jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse ***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien, Konnektoren, Modalverben**TMK:** Ausgangstexte (persönliche) Nachrichte und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, Annonce (Reiseflyer, Broschüren); Plakat, Schaubild; Zieltexte: Briefe, E-Mails, kurze Stellungnahmen**SLK:** Strategien zur Organisation von Schreibprozessen; zur Produktion von Schriftzeichentexten mit digitalen Medien; zum produktiven Umgang mit Feedback und Fehlerschwerpunkten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Schreibprozess trainieren: planen, entwerfen, schreiben, Feedback überarbeiten; Strategien zur Selbstkorrektur; TMK: textsortenspezifische Gestaltung einer E-Mail**Wort- und Zeichenschatz:** Wortfelder „Ferien, Ferienpläne und -aktivitäten“; weitere Diskursmittel zur Gestaltung einer E-Mail**Grammatik**: Begründung mit 因为; Modalverb: 打算, (Modal-)Verb 要, um Vorhaben und Pläne darzustellen**Mögliche Umsetzung**: E-Mail/Brief zur Vorstellung und Begründung der eigenen Ferienpläne **Leistungsüberprüfung:** Sonstige Leistungen: Lernaufgabe: E-Mail zu Ferienplänen**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen; Texte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen(MKR 3.1, 4.1)**Verbraucherbildung:** Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, B, D) |
| **UV 9.1 你每天早上吃什么？** Nǐ měitiān zǎoshàng chī shénme? *Was isst du jeden Morgen?* Essgewohnheiten in Dtl./China vergleichen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprachmittlung*:** zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten sinngemäß in sprachlich einfacher Form wiedergeben***Grammatik*:** Häufigkeiten angeben, Aussagen und Fragen sowie Vergleiche formulieren **IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen**TMK:** vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen erschließen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen. |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; Aspekte des Schulalltags ***Grammatik*:** Häufigkeiten angeben **TMK:** Ausgangstexte: informelle und formalisierte Gespräche; Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche, E-Mails, Formate der sozialen Medien und Netzwerke |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen/Vorwissen:** Essgewohnheiten/Tischsitten in Deutschland; Grammatik: Anwendung der Aspektpartikels 过, Wort- und Zeichenschatz: Tagesabschnitte, Uhrzeiten**Wort- und Zeichenschatz:** Essgewohnheiten in Familie, Schule und im Restaurant, Vorlieben äußern mit 更喜Grammatik: Häufigkeiten mit 每, 常常 und 一般 angeben, Erfahrung ausdrücken mit V+过**Mögliche Umsetzung:** Sprachmitteln während eines Restaurantbesuchs oder in der Schulkantine mit Speisekarte, Vorstellen der Essgewohnheiten der eigenen Familie im Vergleich zur Gastfamilie **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Sprachmittlung, Schreiben: (Berichte über Essgewohnheiten, Vergleiche)**Medienbildung:** unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten (MKR 2.1, 2.2)**Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B) |

|  |
| --- |
| **UV 9.2 我们点外卖， 怎么样？**Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng? *Lass uns etwas zu essen bestellen, ok? –* Essgewohnheiten begründen (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** sich in unterschiedlichen Rollen an informellen und formalisierten thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren***Grammatik*:** Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche [Aufforderungen und Verbote sowie] Vermutungen und Erwartungen äußern***Aussprache und Intonation*:** in vertrauten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren**IKK:** sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.4) ***Grammatik*:** weitere Modalverben **TMK:** Ausgangstexte: Podcast, Videoclip, informelle und formalisierte Gespräche; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte**SLK:** Übungs- und Testaufgaben zum weitgehend selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote einsetzen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen/Vorwissen:** Essgewohnheiten und gesunde Ernährung**Sprechen:** ein Telefongespräch führen (Beim Lieferservice bestellen) **Wort- und Zeichenschatz:** eine Diskussion führen und seine Meinung äußern**Grammatik:** einfache Verbserialisierung mit Richtungsverben; Modalverb: 可以**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Essen“, Rollenspiel, Diskussion zum Thema „gesundes Essen“**Leistungsüberprüfung:** Mündliche Prüfung statt Klassenarbeit: Diskussion über Essgewohnheiten: z.B. 在家还是在外面吃**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)**Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B) |

|  |
| --- |
| **UV 9.3 今天我不舒服** Jīntiān wǒ bù shūfu！*Mir ist heute nicht gut!* – Beim Arzt und eine Entschuldigung schreiben(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Schreiben*:** verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten [und kreativen] Schreibens realisieren; in Alltagssituationen zielführend schriftlich, auch in digitaler Form kommunizieren***Grammatik*:** in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen***Orthografie*:** grundlegende orthografische Muster der Lautumschrift mit diakritischen Tonzeichen weitgehend korrekt verwenden**IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln:sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen; in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen **SLK:** bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben, [Feste, regionale Besonderheiten, Stadt-Land-Diversität] Umgang mit Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse***Grammatik*:** bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze***Orthografie*:** elementare Satzzeichen:、 ，。**TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informelle und formalisierte Gespräche;Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche, kurze Stellungnahmen, E-Mails**SLK:** Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher; Strategien zur kritischen Nutzung digitaler Übersetzungsprogramme |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Modalverben: 要, 应该 für „sollen“; Schreiben: Unterscheidung von formalen und informellen Texten**Wort- und Zeichenschatz:** alltägliche Krankheiten und Heilmittel, formale Entschuldigung, Ratschläge geben**Grammatik:** verbales ZEW 一次, verneinter Imperativ 别**Mögliche Umsetzung:** ein Entschuldigungsschreiben entwerfen; einen Katalog an guten Gesundheitsratschlägen erstellen, Dialog: Gespräch mit einem Arzt**Medienbildung:** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.4), hier zum Thema „chinesische Medizin“**Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B) |

|  |
| --- |
| **UV 9.4 过年好! 你送电子红包了吗** Guònián hǎo! Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma？*Alles Gute zum neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?* - Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** Texte vor dem Hintergrund grundlegender textsortenspezifische Merkmale und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen***Sprachmittlung*:** in informellen und einfach strukturierten [formalisierten] Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben***Grammatik*:** von Ereignissen berichten und erzählen**IKK:** ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen einsetzen**TMK:** Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sachgerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen**SLK:** kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in chinesischsprachige Regionen: erste Einblicke in das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben, Feste, regionale Besonderheiten ***Grammatik*:** Aspektpartikel 了 le (rezeptiv)**TMK:** Ausgangstexte:persönliche Nachrichten und Berichte, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: E-Mail, Kurznachrichten, Videoclip**SLK:** Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten (z.B. Redemittel zur Kompensation), Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen/Vorwissen:** Festkultur in Deutschland und anderen Ländern**Wort- und Zeichenschatz:** Feste feiern, Erlebnisberichte (z.B. 先，然后，最后)**Mögliche Umsetzung:** einfaches Erklärvideo zum Thema „Feste in China und Deutschland im Wandel“**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen und Sprachmittlung; (z.B. einen Chat über Bräuche zum Frühlingsfests und zu Weihnachten sprachmitteln) **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)  |

|  |
| --- |
| **UV 9.5 这件衣服怎么样** Zhè jiàn yīfú zěnmeyàng？*Wie findest du dieses Kleidungsstück? -* Shoppen - Kleidung beschreiben und bewerten(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** Gespräche zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und weitgehend angemessen interagieren***Grammatik*:** Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche [Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen und Erwartungen] äußern**IKK:** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:Einblicke in die chinesischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.**TMK:** unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte und Medienprodukte Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachigen Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes***Aussprache und Intonation*:** Aussprache der Lautumschrift Hanyu Pinyin sowie der vier Töne und des neutralen Tons; Satzintonation, Wort- und Satzakzent, Rhythmus, Pausen**TMK:** Ausgangstexte: Interview, Plakat, Videoclip; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
|  **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Hörverstehen: kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; Impulskarten zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben**Wort- und Zeichenschatz:** sprachliche Mittel für Einkaufsgespräche, Beschreibung und Bewertung von Kleidungsstücken (Farben, Währung, Geld, Preise) sowie zum Führen von Diskussionen (Fairer Handel), weitere Adjektive**Grammatik:** 比较、更、最、太、真, 比\_\_\_ 贵/便宜 /质量好/不好**Mögliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Aussehen“, „Kleidung“ und „Werturteile“ (z.B. Mindmap), Diskussion: angemessene Kleidung in Deutschland und China (Schule, Bewerbungsgespräch etc., fair gehandelte Kleidung)**Leistungsüberprüfung:** sonstige Leistungen: bildgestützte Beschreibung von Konsumartikeln und ihre Bewertung (Schwerpunkt: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, insbesondere Wortschatz) **Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1), (Nutzung der Chatmöglichkeit chinesischer Verkaufsplattformen, ggf. mit Sprachnachrichten mit Nachfragen zu einem Kleidungsstück und Preisverhandlung)**Verbraucherbildung**: Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung:Lebensstile („Fast Fashion“ hinterfragen), Trends, Moden (Rahmenvorgabe Bereich D) |

|  |
| --- |
| **UV 9.6** 你在哪儿买衣服 Nǐ zài nǎr mǎi yīfú？ *Wo kaufst du deine Kleidung?* - Konsumverhalten diskutieren (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen kurzen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Schreiben*** ihre Meinungen [und Hoffnungen] in einfacher Form äußern***Grammatik*:** Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge darstellen**IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen**SLK:** Übungs- und Testaufgaben zum weitgehend selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote einsetzen (MKR 1.2) |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes; jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse***Grammatik***: weitere Modalverben **TMK:** Ausgangstexte: E-Mails, persönliche Berichte; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, kurze Stellungnahmen, Zusammenfassungen**SLK:** Strategien zur Organisation von Schreibprozessen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbenem soziokulturellen Orientierungswissen:**kulturspezifisches Konsumverhalten und Online-Shopping **Wort- und Zeichenschatz**:Einkaufen, Adjektive zur Beschreibung von Qualität, Preisen, Aussehen, 在 + Ortsangabe etc., grundlegende Diskursmittel des Argumentierens: z.B. 我不同意因为**Grammatik**: Modalverben 应该, Gewohnheit ausdrücken mit 一般**Mögliche Umsetzung:** Forenbeitrag, schriftliche Stellungnahme zu Konsumverhalten und Umweltschutz**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen (Forenbeitrag)**Medienbildung:** Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)**Verbraucherbildung:** Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen (Umweltauswirkungen) (Rahmenvorgabe Bereich D)  |

|  |
| --- |
| **UV 10.1 我家住在北城，我的房间不太大**Wǒ jiā zhùzài Běichéng, wǒ de fángjiān bù tài dà！*Meine Familie wohnt in der Nordstadt, mein Zimmer ist nicht sehr groß.* - Die Wohnung unddas eigene Zimmer vorstellen und bewerten (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen ***Schreiben*:** verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren***Grammatik*:** Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Verbote sowie Vermutungen, Vorschläge und Erwartungen äußern**IKK:** in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen**TMK:** Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sachgerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen**SLK:** die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig planen und durchführen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben,Familie, Konsumverhalten (auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes), Umgang mit Traditionen***Grammatik*:** Modalverben **TMK:** Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, E-Mails, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, Annonce; Zieltexte: kurze Stellungnahmen, Formate der sozialen Medien und Netzwerke **SLK:** Strategien zur Nutzung digitaler Werkzeuge zur Wort- und Zeichenerschließung und zur Organisation von Schreibprozessen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Leseverstehen: einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Informationen entnehmen; Grammatik: 在 als Präposition**Wort- und Zeichenschatz:** Themenwortschatz: „Wohnung und Wohnumgebung“, Positionswörter 上面 etc., Maßeinheiten 米,平方米 etc., Diskursmittel der Bewertung und einfachen Stellungnahme 觉得、想、同意, Angabe von Distanz 离…远/近 /mit Maßeinheiten 公里，米**IKK:** Recherche zu traditionellen und modernen Wohnformen in unterschiedlichen Regionen (Stadt/Land, traditionelle Architektur四合院)**Mögliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Wohnumgebung“; Wohngegenden in chinesischen Städten vergleichen, bewerten und begründet auswählen; Projekt: „Lebenswertes und nachhaltiges Wohnen und Leben in der Stadt“**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben (E-Mail zum eigenen Lebensumfeld)**Verbraucherbildung:** Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) |

|  |
| --- |
| **UV 10.2 你怎么去学校？***Nǐ zěnme qù xuéxiào?* Wie kommst du zur Schule? **-** Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wie explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Grammatik*:** in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen**IKK:** sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen**SLK:** bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Alltagsleben, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes**TMK:** Ausgangstexte: Podcast, Videoclip, Werbe- und Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, Annonce; Zieltexte: Dialoge, Podcasts, kurze Stellungnahme **SLK:** Strategien zur Aneignung, Erweiterung und weitgehend selbstständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Grammatik: Begründung geben z.B. mit 因为, Wortschatz: Themenfeld „Wohnumgebung und Infrastruktur“ und „Schule“**IKK:** Transformation des Verkehrssektors in chinesischen und deutschen Städten vergleichen (E-Mobilität etc.)**Wort- und Zeichenschatz:** Themenwortschatz: „Verkehrsmittel“, Adjektive zur Bewertung 快，便宜、方便 etc., Diskursmittel für Diskussion und Argumentation**Mögliche Umsetzung:** Diskussion (auch digital) über Nutzung von Verkehrsmitteln unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien (Schnelligkeit, Kosten, Umweltbelastung etc.)**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Schreiben**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)**Verbraucherbildung:** Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen; Leben und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) |
| **UV 10.3 你考得怎么样？**Nǐ kǎo de zěnmeyàng? *Wie war die Prüfung?* - Prüfungs- und Schulsystem in Deutschland/ China im Vergleich (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wiexplizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext einordnen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Grammatik*:** in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen**IKK:** sich durch Perspektivwechsel mit grundlegenden kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen**SLK:** bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule/Beruf: Aspekte des Schulalltags, erste Einblicke in das Schulsystem und die Berufswelt auch unter Berücksichtigung von Geschlechterrollen**TMK*:*** Ausgangstexte: kurze und einfach strukturierte Zeitungsartikel, Plakate, Schaubild Podcast, Videoclip, Werbe- und Informationstexte aus dem öffentlichen Raum, einfaches Interview, Annonce; Zieltexte: Dialoge, kurze Vorträge, Präsentationen**SLK:** Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Grammatik: einfache Formen des Vergleichs (Gleichheit und Ungleichheit mit 一样、不一样, Vergleich mit 比) Vorwissen: unterschiedliche Schulsysteme in verschiedenen Ländern**Wort- und Zeichenschatz**: Themenwortschatz: „Schule, Schul- und Prüfungs- und Notensystem“; Erläuterung geben z.B. 比如**Grammatik:** Gradergänzung mit 得 (z.B. 我考得很好)**Mögliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit (z.B. Mindmaps), Plakat „Prüfungs- und Schulsystem im Vergleich“ (auch als Sprachmittlungsaufgabe)**Leistungsüberprüfung:** Rollenspiel zu den Unterschieden im deutsch-chinesischen Schulsystem als Teil der sonstigen Leistungen**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) |

|  |
| --- |
| **UV 10.4 你准备去中国留学吗**Nǐ zhǔnbèi qù Zhōngguó liúxué ma? *Hast du vor für einen Auslandsaufenthalt nach China zu gehen?* **-** Schulsystem und -alltag in China beschreiben und einen Auslandsaufenthalt vorbereiten (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen, einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ***Schreiben*:** digitale Werkzeuge auch für das individuelle und kollaborative Schreiben einsetzen ***Grammatik*:** von Ereignissen berichten und erzählen***Orthografie*:** Schriftzeichen in Strichzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben**IKK:** in einfachen interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten**TMK*:*** Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital verfassen, umformen, ergänzen und kreativ bearbeiten |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** geographischer Überblick über [China und] Taiwan; erste Einblicke in das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben, [Feste] Feste, regionale Besonderheiten***Grammatik*:** Modalverben, Verbergänzung**TMK*:*** Ausgangstexte: Interviews, Audio- und Videoclips, (persönliche) Nachrichten und Berichte; Zieltexte: tabellarischer Lebenslauf, Bewerbung, E-Mails**SLK:** Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen; Strategien zur Wort-, Zeichen- und Texterschließung auch unter Anwendung der Lautumschrift *Hanyu Pinyin*  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Strategien der Bewerbung**Wort- und Zeichenschatz:** Themenwortschatz „Schulsystem, Leistungsbewertung“ erweitern, Diskursmittel für einen formalen Brief**Mögliche Umsetzung:** Brief an einen Austauschpartner / die Austauschschule schreiben, Bewerbung um einen Schulplatz für den Auslandsaufenthalt**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben zum Thema „Schule in Taiwan“**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) |

|  |
| --- |
| **UV 10.5 你将来要做什么？**Nǐ jiānglái yào zuò shénme?*Was willst du später beruflich machen? -* Berufswunsch äußern und begründen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** sich in unterschiedlichen Rollen an informellen und formalisierten thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen***Aussprache und Intonation*:** grundlegende Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen**IKK:** in einfachen, zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen**Sprachbewusstheit:** die Angemessenheit ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/ Schule/ Beruf, Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsbewusster und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung***Aussprache und Intonation:*** Übertragung der Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen**TMK*:*** Ausgangstexte: einfaches Interview, Audio- und Videoclips (z.B. zur Berufswahl: Stellenanzeige); Zieltexte: Dialoge, ausgewählte Formate der sozialen Medien und Netzwerke**SLK:** Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Fehlerschwerpunkten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Soziokulturelles Orientierungswissen*: kulturspezifische Erwartungen an die Zukunft/ Motive für Studium- und Berufswahl, Wünsche äußern und begründen **Wort- und Zeichenschatz:** Themenwortschatz:„Berufe und Zukunftserwartungen“, „Kompetenzen und Fähigkeiten“, Diskursmittel für formalisierte Gespräche z.B. Vorstellungsgespräch **Grammatik:** Konnektor 如果**Mögliche Umsetzung:** ein Interview zur Berufswahl / ein Einstellungsgespräch führen **Leistungsüberprüfung:** Mündliche Kommunikationsprüfung: Rollenspiel: Teil A: Vorstellen der eigenen Person und Begründung für die Bewerbung auf der Grundlage einer Stellenanzeige; Teil B: (dialogisches) Vorstellungsgespräch**Medienbildung**: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) |

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Chinesisch ab Jahrgangsstufe 9 bis Jahrgangsstufe 10**

|  |
| --- |
| **UV 9.1 这是我家***Zhè shì wǒ jiā***, 这是我朋友** *zhè shì wǒ péngyou! –* Das ist meine Familie, das ist mein Freund! Sich und seine Familie vorstellen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:**einfachen Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben; Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben***Grammatik*:** Aussagen und Fragen [sowie Vergleiche] einfach strukturiert formulieren; Mengen und Häufigkeiten angeben***Orthografie*:** grundlegende orthografische Muster der Lautumschrift mit diakritischen Tonzeichen weitgehend korrekt verwenden***Aussprache und Intonation*:** erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen sowie der Sprechabsicht einsetzen **IKK:** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden**Sprachbewusstheit:** im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Familie, Freundschaft/ Partnerschaft***Grammatik*:** bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze, Zähleinheitswörter***Aussprache und Intonation*:** Aussprache der Lautumschrift *Hanyu Pinyin* sowie der vier Töne und des neutralen Tons, Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen***Orthografie*:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen mit Tonzeichen in der Lautumschrift**TMK:** Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Zieltexte: Bild- und Personenbeschreibungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Sprachlernkompetenz***:** Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen, soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über die Ein-/Zwei-Kind-Politik in China einbringen**Wort- und Zeichenschatz:** einen grundlegenden Wortschatz [sowie ausgewählten Zeichenschatz] zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden; Familienmitglieder, Demonstrativpronomen, Zähleinheitswort 个**Mögliche Umsetzung:** Vorstellen der eigenen Familie und anderer Familien; Erstellen eines Familienstammbaums und ggf. eines bildgestützten Videos „这是我家“, Vergleich der Verwandtschaftsbezeichnungen in China und Deutschland**Leistungsüberprüfung:** Mündliche Kommunikationsprüfung (介绍你、你家人和你朋友) als Ersatz für eine Klassenarbeit **Medienbildung:**sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4) |

|  |
| --- |
| **UV 9.2 你周末做什么***Nǐ zhōumò zuò shénme?* **-** Was machst du am Wochenende?Wochenendgestaltung planen und sich verabreden(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen kurzen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprachmittlung*:** in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben***Grammatik*:** Sachverhalte und Erlebnisse schildern; Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen***Aussprache und Intonation*:** in sprachlich einfachen Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren**IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen**SLK:** unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Tagesabläufe, Freizeitgestaltung; gesellschaftliches Leben, jugendgemäße kulturelle Ereignisse***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien**TMK:** Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke**SLK:** Strategien zur Wort-, Zeichen- und Texterschließung auch unter Anwendung der Lautumschrift *Hanyu Pinyin* sowie elementarer Kenntnisse der Schriftzeichenstruktur (Radikale, Komponentenzerlegung, Grundstriche, Strichzahl); Strategien zur Nutzung digitaler Werkzeuge für die Wort- und Zeichenerschließung; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *IKK:*Höflichkeitsfloskeln**,** kulturspezifische Freizeit- und Wochenendgestaltung; Erstellen eines Vlogs**Wort- und Zeichenschatz:** systematische Wort- und Zeichenschatzarbeit zum Themenfeld**:** Daten, Tageszeiten, Uhrzeiten, erste Freizeitaktivitäten; Diskursmittel zur Verabredung**Mögliche Umsetzung:** Chat-/Kurztext-Dialog zur Verabredung; Blog/Vlog über die Freizeit- bzw. Wochenendgestaltung; Bericht über ein Wochenende**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Sprachmittlung **Medienbildung*:*** bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (MKR 1.4, 4.4);Überblickswissen zu häufig genutzten medialen Plattformen (MKR 4.1, 2.2) |

|  |
| --- |
| **UV 9.3 这是我的学校** *Zhè shì wǒ de xuéxiào! –* Das ist meine Schule! Die eigene Schule vorstellen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern***Schreiben*:** wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren***Aussprache und Intonation*:** kurze, einfache Texte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen**IKK:** in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ hinreichend angemessen handeln**TMK:** Texte zum persönlichen Lebensumfeld auch digital verfassen, umformen, ergänzen und kreativ bearbeiten**SLK:** eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und für das eigene Sprachenlernen berücksichtigen**Sprachbewusstheit:** grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/ Schule: Aspekte des Schulalltags***Grammatik*:** einfache Attribute mit *的*, einfache Konnektoren**TMK:** Ausgangstexte: informelle und formalisierte Gespräche, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte **SLK:** Strategienzur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Fehlerschwerpunkten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** unterschiedliche Schulsysteme in verschiedenen (Bundes-) Ländern**Wort- und Zeichenschatz:** Themenfeld „Schule/Schulsystem“, Diskursmittel für kurze Präsentationen**Mögliche Umsetzung:** Präsentation mit digitalem (oder analogem) Plakat, Erklärvideo oder **„**Imagefilm“ zur Vorstellung der eigenen Schule**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) |

|  |
| --- |
| **UV 9.4 你今天上什么课***Nǐ jīntiān shàng shénme kè? -* Welche Fächer hast du heute?Schulalltag und Unterrichtsfächer beschreiben und vergleichen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:**aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen***Schreiben*:** in Alltagssituationen zielführend schriftlich, auch in digitaler Form kommunizieren***Sprachmittlung*:** Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen***Orthografie*:** Schriftzeichen in Strichanzahl und Schriftbild hinreichend korrekt schreiben; Kenntnisse der Grundstriche und elementare Strichfolge-Regeln anwenden**IKK:** Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen**SLK:** Übungs- und Testaufgaben zum teilweise selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote einsetzen**Sprachbewusstheit:** elementare Kenntnisse über die Struktur der Schriftzeichen, u. a. zu den Radikalen und der Phonem-Graphem-Beziehung, der Grundstricharten und der Strichzahl sowie deren Schreibung zu deren Erschließung benennen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien***Orthografie*:** Anordnung der Schriftzeichenkomponenten**TMK:** Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche; Briefe, E-Mails**SLK:** Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung; Strategien zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Leistungserwartung und –druck seitens Elternhaus und Gesellschaft**Wort- und Zeichenschatzarbeit:** Themenfeld unterrichtliche Fächer, schulische Angebote**Grammatik:** einfache Formen des Vergleichs 一样、不一样**Mögliche Umsetzung:** eigenen Stundenplan auf Chinesisch erstellen; Umfrage auf kollaborativen Plattformen zu Vorlieben und Inhalten von Unterrichtsfächern und –inhalten und deren Auswertung erstellen; Mail-Korrespondenz im Rahmen von *eTwinning* in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und China**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Schulalltag in einer E-Mail beschreiben und vergleichen) |

|  |
| --- |
| **UV 9.5 你怎么去学校** *Nǐ zěnme qù xuéxiào? –* Wie kommst du zur Schule? Verkehrsmittel beschreiben und diskutieren(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Grammatik:*** in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen**TMK:** zu Textaussagen eigene, sprachlich einfach strukturierte persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren**SLK:** den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| ***Grammatik*:** Modalverben, Konnektoren**TMK:** Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte;Zieltexte: kurze Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte**SLK:** Strategienzur Aneignung, Erweiterung und teilweise selbstständigen Verwendung des eigenen Wort- und Zeichenschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Lesen von U-Bahn- oder Busfahrplänen, Stellenwert ÖPNV**Wort- und Zeichenschatz:**Themenfeld „Verkehrsmittel“, Adverbien und Adjektive zur Bewertung z.B. „比较, 又…又, 快, 便宜“, erste Diskursmittel zur Meinungsäußerung und Diskussion **Grammatik:** z. B. mit 因为 begründen**Mögliche Umsetzung:** Diskussion über Nutzung von Verkehrsmitteln nach unterschiedlichen Kriterien führen (Schnelligkeit, Kosten, Umweltbelastung, etc.)**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben (Schulweg, Kriterien für die Attraktivität eines Wohnortes)**Verbraucherbildung:** Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen (ÜB); Leben und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) |

|  |
| --- |
| **UV 10.1 我们点外卖，怎么样***Wǒmen diǎn wàimài, zěnmeyàng？ –* Lass uns etwas zu essen bestellen, ok? Essgewohnheiten diskutieren(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen zu alltäglichen wie auch vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Leseverstehen*:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich in klar definierten Rollen in informellen sowie begrenzt formalisierten Gesprächssituationen beteiligen***Grammatik:*** Bitten, Aufforderungen und Verbote, sowie Vermutungen, Vorschläge, Wünsche und Gefühle in einfacher Form äußern; Mengen und Häufigkeiten angeben**IKK*:*** Interkulturelles Verstehen und Handeln: in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ hinreichend angemessen handeln |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in chinesischsprachige Regionen im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Konsumgewohnheiten***Grammatik*:** Zähleinheitswörter***Aussprache und Intonation*:** Intonation von Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen**TMK:** Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Forenbeitrag) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** IKK: Essgewohnheiten, Grundlagen einer gesunden Ernährung gegenüber Fastfood**Wort- und Zeichenschatz:** einfache Gerichte, Geld und Geldeinheiten, Phrasen zur Durchführung eines Telefongesprächs**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiel: Telefonische Essensbestellung; Präsentation der veränderten Ernährungsweisen auf Zeitleiste/Plakat**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit: Schreiben/Leseverstehen (Forenbeitrag zu Essgewohnheiten), Hörverstehen **Verbraucherbildung:**Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B, ÜB Z1, Z3, Z6; Bereich D) |

|  |
| --- |
| **UV 10.2 过年好***Guònián hǎo!* **你送电子红包了吗** *Nǐ sòng diànzǐ hóngbāo le ma? –* Alles Gute zum neuen Jahr! Hast du elektronische Geldgeschenke verschickt?Aktuelle Festgewohnheiten beschreiben und vergleichen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren, ***Sprachmittlung*:** in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien weitgehend situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben; Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen***Grammatik*:** Aussagen und Fragen sowie Vergleiche einfach strukturiert formulieren***Aussprache und Intonation*:** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen**IKK:** Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen**TMK:** aus kurzen, einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen, Handlungen, Personen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Feste, Umgang mit Traditionen, jugendgemäße kulturelle Ereignisse***Grammatik*:** einfache Konnektoren**TMK:** Ausgangstexte: Briefe, E-Mails; Zieltexte: Präsentationen und Berichte, Glückwunschkalligraphien**Sprachbewusstheit:** einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *IKK:*Bedeutung und Gebräuche von Festtagen in anderen Kulturkreisen**Wort- und Zeichenschatz:** Neujahrsglückwünsche, landestypische Gerichte und Gebräuche**Mögliche Umsetzung:** simulierte Planung eines Neujahrsfestes, Präsentationen (Plakate, PPP) zum Thema „Feste in Deutschland und China im Wandel“**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit: Schreiben und Sprachmittlung; Wortschatz: bildgestützte Beschreibung von Neujahrsbräuchen; sonstige Leistungen: Schreiben einer Neujahrskarte**Medienbildung*:*** Überblickswissen zu häufig genutzten medialen Plattformen (MKR 4.1, 2.2) |

|  |
| --- |
| **UV 10.3 你在哪儿买衣服** *Nǐ zài nǎr mǎi yīfu? –* Wo kaufst du deine Kleidung? Konsumverhalten diskutieren(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Schreiben*:** ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten sowie Interessen und Absichten darstellen; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren***Wort- und Zeichenschatz*:** einen ausgewählten Wortschatz zur Besprechung, Strukturierung und Gestaltung von Texten anwenden***Grammatik*:** in einfacher Form Begründungen geben und Stellung nehmen**IKK:** in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten**SLK*:*** die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen und durchführen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Konsumgewohnheiten; Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen***Grammatik*:** einfache Attribute mit *的* **TMK:** Ausgangstexte: informelle und formalisierte Gespräche, Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: Bild- und Personenbeschreibungen **SLK:** Strategienzur Produktion von Schriftzeichentexten mit digitalen Medien, Strategien zur kritischen Nutzung digitaler Übersetzungsprogramme |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** kulturspezifisches Konsumverhalten,Gefahren und Chancen des Online-Handels/ -Shoppings**Wort- und Zeichenschatz:** Wortfeld „Einkaufen“, Adjektive zur Beschreibung vonKleidung, Aussehen, Farben, Qualität und Preise; Zähleinheitswörter zur Kleidung**Mögliche Umsetzung:** Entwerfen einer online-Boutique auf Taobao o. ä.**Verbraucherbildung:** Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums, Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich ÜB, A, D, ÜB Z1, Z3, Z6; Bereich B; Bereich D)**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 3.1, 4.1, 5.1, 5.4, 6.1) |

|  |
| --- |
| **UV 10.4 今天很热***Jīntiān hěn rè****.* 我们去游泳吧** *Wǒmen qù yóuyǒng ba！ –* Heute ist es sehr heiß. Lass uns schwimmen gehen! Wetter beschreiben; zu einer gemeinsamen Aktivität auffordern(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen*:** einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Leseverstehen*:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen kurzen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:**einfache non- und paraverbale Signale setzen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** in einfacher Form von Ereignissen berichten sowie Interessen und Absichten darstellen***Grammatik*:** Sachverhalte und Erlebnisse schildern; von Ereignissen berichten***Aussprache und Intonation*:** in sprachlich einfachen Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Freizeitgestaltung ***Grammatik*:** Zeit- und Ortsadverbien**TMK:** Ausgangstexte: Informationstexte aus dem öffentlichen Raum; Zieltexte: informelle und formalisierte Gespräche; Bildbeschreibung |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *soziokulturelles Orientierungswissen:* Klimazonen in China; Strategien der Wortschatzarbeit; **Wort- und Zeichenschatzarbeit:** Wetter- und Klimaphänomene, weitere Freizeitaktivitäten, angemessene Kleidung, Diskursmittel für Aufforderungen, Überreden und Überzeugen**Grammatik:** Aufforderungen mit *吧*, Verabredungen und Nachfragen mit 怎么样，可以吗， 好吗**Mögliche Umsetzung:** einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes zu unterschiedlichen Jahreszeiten und den damit verbundenen Aktivitäten arbeitsteilig erstellen**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen (geschlossene, halboffene Aufgaben), Schreiben (persönliche Text-/ Sprachnachricht mit Verabredung/Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktivität)**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)**Verbraucherbildung**: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums; Ernährung und Gesundheit; Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich ÜB Z1, Z3, Z6; Bereich B; Bereich D) |

|  |
| --- |
| **UV 10.5 你暑假打算做什么** *Nǐ shǔjià dǎsuàn zuò shénme? –* Was planst du für die Sommerferien? Ferienpläne vorstellen und begründen(ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen*:** eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*:** in einfacher Form von Ereignissen berichten sowie Interessen und Absichten darstellen ***Schreiben:*** ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten, sowie Interessen und Absichten darstellen; digitale Werkzeuge sowohl für das individuelle, als auch für das kollaborative Schreiben einsetzen***Grammatik:*** Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen**TMK*:*** unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten**SLK:** die Bearbeitung von Aufgaben teilweise selbstständig planen und durchführen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** geografischer Überblick über China***Grammatik*:** Modalverben, Konnektoren**TMK:** Ausgangstexte: persönliche Nachrichten und Berichte;Zieltexte: Präsentationen und Berichte**SLK:** Strategien zur Organisation von Schreibprozessen sowie von einfach strukturierten, auch digital gestützten Vorträgen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *IKK* (geografische) Kenntnisse über chinesische Städte und Regionen einbringen**Wort- und Zeichenschatz:**Jahreszeiten, jahreszeitliche Aktivitäten, Ferien/ Ferienpläne beschreiben**Grammatik:**Zukunft mit 要 ...了 ausdrücken, Kausalzusammenhang 因为... 所以 darstellen, weitere Konnektoren 如果 ... 就， 虽然 ... 但是，不但 ... 而且，除了... 以外**Mögliche Umsetzung:** kollaborativ eine Reise planen**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung zu Reiseplänen (在中国旅游)**Verbraucherbildung:** Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (hier Tourismus) (Rahmenvorgabe Bereich D)**Medienbildung**: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) |

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Chinesisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit orientiert sich an den imReferenzrahmen Schulqualitätformulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Chinesisch vereinbart, im Chinesischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden **überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens** besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Chinesisch die **folgenden ergänzenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze** beschlossen.

* Handlungs- und Anwendungsorientierung
* Integrierte Vermittlung interkultureller Kompetenzen
* Mündlichkeit und nachgeordnete Schriftlichkeit
* Funktionale Nutzung der Lautumschrift *Hanyu Pinyin*
* Nutzung digitaler Werkzeuge für die Texterschließung und -produktion von Schriftzeichentexten
* Funktionale Einsprachigkeit soweit in einer distanten Fremdsprache möglich
* Lernaufgabenorientierte Unterrichtskonzeption
* Individuelle Förderung durch binnendifferenzierende Maßnahmen, Scaffolding und persönliche Beratung
* Reflektion und Evaluation der Lehr- und Lernprozesse
* Lehrwerke als Materialangebote für den Unterricht, die funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt werden
* Außerschulisches und außerunterrichtliches Lernen als ergänzendes Prinzip; u.a. durch Austauschprogramme und -projekte, Teilnahme an Wettbewerben und Zertifkatsprüfungen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

*Allgemeine verbindliche Absprachen:*

Im Fach Chinesisch erfolgt gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-SI) die Leistungsbewertung in den beiden Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten“ und der „Sonstigen Mitarbeit“. Der Fachkonferenz können als hilfreiches Unterstützungsmaterial die Hinweise des MSB für die „Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I am Gymnasium“ dienen.

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeit folgende Eckpunkte fest:

* pro Schuljahr wird eine Klassenarbeit durch eine **Mündliche Kommunikationsprüfung** ersetzt (didaktischer Schwerpunkt „Sprechen“)
* **Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten:** Die Einführung in den Umgang mit zweisprachigen auch digitalen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht. Für den Jahrgang 10 kann der Einsatz auch in den Klassenarbeiten zugelassen werden; hierüber entscheidet die Fachkonferenz jeweils zu Beginn des Schuljahres.

#### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Klasse** |  |
| Anzahl | Dauer(in Unterrichtsstunden) | ggf. Aufgabentypen |
| 2. Fremdsprache |
| 7 | 6 | 1  |  |
| 8 | 5 | 1  |  |
| 9 | 4 | 1 |  |
| 10 | 4 | 1,5 |  |
| 3. Fremdsprache |
| 9 | 4 | 1 |  |
| 10 | 4 | 1,5 |  |

*Konzeption von Klassenarbeiten*

* Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
* Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
* Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

*Klassenarbeiten 2. FS, Jg. 7-8*



*Klassenarbeiten 2. FS und 3. FS, Jg. 9-10:*



**jeweils mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer

Klassenarbeit zu überprüfen

*Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten*

*Die schriftliche Überprüfung der in den folgenden Tabellen ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen.*

a) Chinesisch als 2. FS

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitpunkt** | **Schreiben** | **Leseverstehen** | **Hör-/Hörsehverstehen** | **Sprechen** | **Sprachmittlung** | **Verfügen über sprachl. Mittel** |
| **7.1.**  | **X** |  |  |  |  | **X** |
| 7.2.  |  |  |  | **Mdl. Komm.prfg.** |  |  |
| 7.3 | **X** | **X** |  |  |  | **X** |
| 7.4.  | **X** |  |  |  | **X** | **X** |
| 7.5. | **X** |  | **X** |  |  | **X** |
| 7.6. | **X** | **X** |  |  | **X** |  |
| **8.1** | **X** | **X** |  |  |  | **X** |
| 8.2 | **X** | **X** |  |  | **X** |  |
| 8.3 |  |  |  | **Mdl. Komm.prfg.** |  |  |
| 8.4 | **X** | **X** |  |  | **X** |  |
| 8.5 | **X** |  | **X** |  |  |  |
| **9.1** | **X** |  | **X** |  | **X** |  |
| 9.2 |  |  |  | **Mdl. Komm.prfg.** |  |  |
| 9.3. | **X** | **X** |  |  | **X** |  |
| 9.4. | **X** | **X** |  |  |  |  |
| **10.1** | **X** | **X** |  |  |  |  |
| 10.2 | **X** |  | **X** |  |  |  |
| 10.3. | **X** | **X** |  |  |  |  |
| 10.4. |  |  |  | **Mdl. Komm.prfg.** |  |  |

b) Chinesisch als 3. Fremdsprache

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitpunkt** | **Schreiben** | **Leseverstehen** | **Hör-/Hörsehverstehen** | **Sprechen** | **Sprachmittlung** | **Verfügen über sprachl. Mittel** |
| **9.1** |  |  |  | **X Mdl. Komm.prfg.** |  |  |
| 9.2 | **X** | **X** |  |  | **X** |  |
| 9.3. | **X** |  |  |  | **X** |  |
| 9.4. | **X** |  | **X** |  |  | **X** |
| **10.1** |  |  |  | **X Mdl. Komm.prfg.** |  |  |
| 10.2 | **X** | **X** |  |  | **X** |  |
| 10.3. | **X** |  | **X** |  |  |  |
| 10.4. | **X** | **X** |  |  | **X** |  |

*Bewertungsraster für die Mündliche Kommunikationsprüfung im Fach Chinesisch – S I*

#### <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf> (letzter Zugriff: 28.02.2020)

#### II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die Bewertungskriterien "Sonstige Leistungen im Unterricht" in der Sekundarstufe I im Fach Chinesisch beziehen sich auf die Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ umfasst folgende Formate:

* Teilnahme am Unterrichtsgespräch
* Selbstständige und kooperative Aufgabenbearbeitung
* Präsentation von Arbeitsergebnissen und Mitwirkung an deren Auswertung
* Bearbeitung und Präsentation von Hausaufgaben
* Schriftliche Übungen
* Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lerntagebücher, Recherchen, Portfolioarbeit, Plakate, Schriftzeichenkärtchen)
* Lern- und Langzeitaufgaben
* Projektarbeiten
* Referate

#### III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

* Qualität der Beiträge
* Kontinuität der Beiträge
* Sachliche Richtigkeit
* Angemessene Verwendung der Fachsprache
* Darstellungskompetenz
* Komplexität/Grad der Abstraktion
* Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
* Einhaltung gesetzter Fristen
* Präzision
* Differenziertheit der Reflexion
* Bei Gruppenarbeiten
* Einbringen in die Arbeit der Gruppe
* Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
* Bei Projekten
* Selbstständige Themenfindung
* Dokumentation des Arbeitsprozesses
* Grad der Selbstständigkeit
* Qualität des Produktes
* Reflexion des eigenen Handelns
* Kooperation mit dem Lehrenden

#### IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn und Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf erfolgt im Kursbuch. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich transparent gemacht (siehe auch die Kriterien zur Notenfindung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“).

Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) in schriftlicher oder mündlicher Form sowie stets auf Nachfragen von Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigen (bei Minderjährigen). Die Leistungsrückmeldung ist entsprechend der zu prüfenden Kompetenzen somit kompetenzbezogen anzulegen.

**Formen**

Die Leistungsrückmeldung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ besteht aus einer zunehmend differenzierten schriftlichen Darstellung (Erwartungshorizont) der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Bereichen Inhalt und Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass sie den Schülerinnen und Schülern transparent ist. Die Leistungsrückmeldung soll so angelegt werden, dass sie den Schülerinnen und Schülern individuelle Möglichkeiten der Lernentwicklung aufzeigt.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ ist unabhängig vom ersten Beurteilungsbereich festzulegen. Sie sollte möglichst regelmäßig in Form von Noten oder Symbolen, wobei zwischen Qualität und Quantität unterschieden wird, dokumentiert werden und jederzeit von den Schülerinnen und Schülern einsehbar sein.

**Individuelle Lern-/Förderempfehlungen** im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung: Die Beurteilung von Leistungen sollte in Verbindung mit einer Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Empfehlungen für den weiteren Lernprozess erfolgen.

Eine **nachhaltige Fehlerprophylaxe** bei schriftlichen Leistungen kann z.B. auch durch den Einsatz von Fehlerkorrekturrastern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Fachdidaktisch/-methodisch und allgemein pädagogisch funktionaler **Umgang mit Fehlern im Mündlichen und Schriftlichen** im Sinne von Diagnostik und Förderung, u.a. orientiert an der Kommunikations-/Unterrichtssituation und der Art des Fehlers.

#### V. Arbeitsanweisungen für die Aufgabenstellung

|  |
| --- |
| **Arbeitsanweisungen – *Chinesisch SI*** |
| **Anforderungsbereich I*****Wiedergeben*** | **Anforderungsbereich II*****Anwenden/Reorganisieren*** | **Anforderungsbereich III*****Problemlösen/Reflektieren*** |
| **jièshào介绍**vorstellen | **miàoxiĕ描写**darstellen  | **biăodá nĭde kànfă表达你的看法**Stellung nehmen  |
| **miáoshù描述** beschreiben | **bĭjiào比较**vergleichen | **fēnxī分析**analysieren |
| **lièjŭ列举**aufzählen /nennen  |  | **zhèngmíng证明** begründen/belegen |
| **zŏngjié总结、gàikuò概括**zusammenfassen | **píngjià评价**bewerten |
|  |  | **pínglùn评论**beurteilen |
|  |  | **tăolùn讨论、yìlùn议论**diskutieren |
|  | **jiĕshì解释**erklären / erläutern  |
|  | **shuōmíng说明**erörtern / erläutern |
|  | **jiànyì建议**vorschlagen, **tuījiàn推荐** empfehlen, raten |
|  | **shuōfú说服**überzeugen |
| **miáoshù… (…de) tèzhēng描述（……的）特征**charakterisieren |
| **xiĕzuò写作**verfassen, schreiben |
| **xuǎnzé 选择/ xuǎnchū选出** auswählen |  |
| **pànduàn判断** entscheiden, beurteilen |  |
| **pèiduì 配对**zuordnen |  |
| **àn shùnxù páiliè按顺序排列** (i.d. richtigen Reihenf.) ordnen |  |
| **huà划** markieren**, huàxiàn划线** unterstreichen, **huà shízì划十字** ankreuzen |  |
| **tián biǎo 填表/ tián kòng填空**ausfüllen |  |
| **wánchéng完成/ bǔchōng补充** vervollständigen, ergänzen |  |
|  **zhèngquè chāoxiě正确抄写**richtig abschreiben |  |
| **biāomíng标明**markieren |  |
| **bèi(song)背(诵)**auswendig lernen |  |
| **liànxí练习**üben |  |
| **huà画**zeichnen |  |
| **jiǎnchá bìng xiūgǎi检查并修改**kontrollieren und verbessern |
| **xiūgǎi修改**korrigieren |

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:*

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel>

*Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:*

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=6217>

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente

- digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen

- lehrwerks(un)abhängige Lektüren

- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

**Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

**Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

# 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil…) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

**Schüleraustausch und Partnerschule**

Die Fachgruppe Chinesisch unterhält seit über 10 Jahren eine enge Schulpartnerschaft mit der Mittelschule Nr. 1 der Stadt Xi’an 西安一中. Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer 10. Klassen (Chinesisch ab Klasse 7) bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zu arbeiten und am Rahmenprogramm teilzunehmen. Die Fachschaft Chinesisch steht ganzjährig in engem Kontakt zu den verantwortlichen Ansprechpartnern in Xi‘an. Seit dem Schuljahr 2019/20 wurde der Austausch um virtuelle Formate ergänzt.

**Fremdsprachenassistentin/-assistent**

Die Fachgruppe Chinesisch hat einstimmig entschieden, sich für jedes Schuljahr um die Aufnahme einer Fremdsprachenassistentin bzw. eines Fremdsprachenassistenten zu bewerben. Sie/Er soll u.a. den Fachunterricht Chinesisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft unterstützen.

# 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit zur kollegialen Unterrichtshospitation

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)) (letzter Zugriff: 31.01.2022).

**Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

**Checkliste zur Evaluation**

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| Handlungsfelder | Handlungsbedarf | Verantwortlich | Zu erledigen bis |
| --- | --- | --- | --- |
| Ressourcen |  |  |  |
| räumlich | Unterrichts-räume |  |  |  |
| Bibliothek |  |  |  |
| Computerraum |  |  |  |
| Raum für Fachteamarbeit |  |  |  |
| … |  |  |  |
| materiell/sachlich | Lehrwerke |  |  |  |
| Fachzeitschriften |  |  |  |
| Geräte/Medien/Lizenzen |  |  |  |
| … |  |  |  |
| Kooperation bei Unterrichtsvorhaben |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose* |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Fortbildung |  |  |  |
| Fachspezifischer Bedarf |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Fachübergreifender Bedarf |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |